

Zwei Volkslieder.

Von Albin Zellner.

I.

Die treue Wacht am Donaustrand.

Vom Norden bis hinab zum Meer,
 Von Süden und von Osten her.
 Bedrohen Oest'richs alten Nar
 Der Feinde Millionenschar. —
 Mit unsres Volkes Gut und Blut,
 Mit Mannestreu' und Löwenmut
 Beschützt sein teures Vaterland
 Die treue Wacht am Donaustrand.

Verrat und Mißgunst, Lug und Trug
 Ertrugen lange wir genug,
 Entschieden sei der heil'ge Streit
 Durch Kampf um die Gerechtigkeit.
 Mit unsres Volkes Gut und Blut,
 Mit Mannestreu' und Löwenmut
 Beschützt sein teures Vaterland
 Die treue Wacht am Donaustrand.

Gezwungen zogen wir das Schwert
 Zum Schutze für den eigenen Herd,
 Für Kaiser, Thron und Vaterland,
 Bis in den Tod mit starker Hand.
 Mit unsres Volkes Gut und Blut,
 Mit Mannestreu' und Löwenmut
 Beschützt sein teures Vaterland
 Die treue Wacht am Donaustrand.

Ein Ball von Eisen ringsumher,
 Kämpft Oest'richs tapfres Volkesheer,
 Erkämpfen will es Ruh' und Fried',
 Daß Volk und Reich aufs neu erblüht.
 Mit unsres Volkes Gut und Blut,
 Mit Mannestreu' und Löwenmut
 Beschützt sein teures Vaterland
 Die treue Wacht am Donaustrand.

Und ist zu End' der blut'ge Streit,
 Vernarbt die Wunden durch die Zeit,
 Dann mögen Friedensfahnen weh'n,
 Denn Oesterreich wird ewig steh'n,
 Mit unsres Volkes Gut und Blut,
 Mit Mannestreu' und Löwenmut
 Beschützt sein teures Vaterland
 Die treue Wacht am Donaustrand.

II.

Die Dardanellen.

Hörst du's pfeifen, hörst du's gellen,
 Unten bei den Dardanellen?
 Das sind türkische Haubitzen,
 Die das Türkenreich beschützen.
 Mörser donnern, Minen knallen,
 Tausende vom Feinde fallen;
 Torpedierte Schiffe sinken,
 Und die Feinde, sie ertrinken.
 Angesichts des Bosphorus
 Durch den wohlgezielten Schuß;
 Und an allen Uferstellen
 Schützt der Tür' die Dardanellen.

Wahnsinn hat die Welt ergriffen,
 Ewiges Grab von Feindes Schiffen
 Sind die engen Meeresstellen,
 Blutgetränkt die Felsenquellen;
 Kampfesmutig sondergleichen
 Will der Feind sein Ziel erreichen.
 Doch die tapferen Osmanen
 Gleichen ihren alten Ahnen,
 Opfern alles, Gut und Blut,
 Und mit wahr'em Löwenmut
 Schützen sie an hundert Stellen
 Volk und Land der Dardanellen.

Fest als wie der Fels im Meere,
 Steh'n des Sultans tapf're Heere,
 Kämpfen freudigst Hand in Hand
 Für das teure Vaterland,
 Daß nicht einen schrittbreit Erde
 Beute seiner Feinde werde,
 Und die Fahne des Propheten
 Schirmt sie in des Todes Nöten.
 Unter diesem heil'gen Zeichen
 Werden sie den Sieg erreichen;
 Feindesmächte, sie zerstückeln
 Machtlos an den Dardanellen.